Ponti – comunicare (con) Venezia — Brücken – (mit) Venedig kommunizieren

# Die Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung verlängert ihr Engagement in Venedig

CENTRO TEDESCO DI STUDI VENEZIANI
**DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEDIG**

Venedig, 01.07.2021

# Eine Brücke zwischen Hannover und Venedig

2022–2026

——————— Dr. Christiane Hackerodt, Vorstand der Dr. Christiane Hackerodt-Kunst und Kulturstiftung, und Privatdozentin Dr. Marita Liebermann, Direktorin des Deutsches Studienzentrums in Venedig, haben erfolgreich die Verlängerung der Förderung des Instituts durch die Stiftung beraten. Wie bereits in den vergangenen fünf Jahren wird die Stiftung für weitere fünf Jahre die Kunststipendiatinnen und Kunststipendiaten in Venedig mit Atelier-, Katalog- und Arbeitsstipendien fördern.

„Für die Stiftung sind bereits bisher interessante Kontakte entstanden, und über die Förderung hinaus“, erläutert Christiane Hackerodt, „konnten wir für die Sammlung der Stiftung interessante Arbeiten erwerben“. Die Stiftung unterstützt auch am Sitz in Hannover Künstlerinnen und Künstler durch eine jährliche Atelierförderung. „Die Förderung in Venedig, einer Stadt, die mit der Kunstbiennale starke Akzente in der zeitgenössischen Kunst setzt“, betont Hackerodt, „macht den internationalen Charakter der Förderpolitik der Stiftung deutlich und füllt sie mit Leben. Wir bauen eine Brücke zwischen Hannover und Venedig“. In den kommenden Jahren kann sich die Stiftung wieder ein Engagement zur Kunstbiennale vorstellen, 2017 förderte sie zur Biennale die Gruppenausstellung *Ebenbild/Abbild* im Rahmen von MUVE Contemporaneo in Ca' Rezzonico, dem Museum für die Kunst des *Settecento* am Canal Grande.

Marita Liebermann schätzt die angenehme Zusammenarbeit mit der Hannoverschen Stiftung, die die Grundförderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien ideal ergänzt. „In diesem Jahr haben wir interessante Anschlussprojekte realisieren können, so wird die Hannoversche und Berliner Künstlerin Marlene Bart ihre auf Murano entstandene Glasskulpturen-Werkreihe ‚Je, je suis si fragile‘ nach der Präsentation im Allgemeinen Konsumverein Braunschweig ab dem 16. Oktober 2021 im Spazio Salenbauch in Venedig zeigen.“
Ein anderes Beispiel für die nachhaltige und nach Deutschland ausstrahlende Wirksamkeit der Förderung durch die Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung zeigt das Buch- und Ausstellungsprojekt *La vena di mica* des Krefelder Fotografen Thomas Pöhler. Seine venezianische Intervention wird ab dem 26. Oktober 2021 in Form einer Fotografie-Ausstellung in der Villa Goecke in Krefeld einem größeren Publikum zugänglich werden.

Ausstellungsansicht *Leere und Form* im Dommuseum Hildesheim mit der Skulptur aus Muranoglas ‚Honig' von Judi Harvest aus dem Jahr 2015 aus der Sammlung der Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung

Betreut wird die Kunstförderung am Deutschen Studienzentrum in Venedig von der Kunsthistorikerin Petra Schaefer, die als Netzwerkerin und Kuratorin agiert: „Derzeit präsentieren wir im Kunstraum D3082 Woman Art in Venice die Einzelausstellung der Münchener Künstlerin Sophie Schmidt mit dem Titel *Venetia Regina*. In diesem Zusammenhang wird die Malerin und Performerin ein Videoprojekt mit dem Opernkollektiv *DIVA* umsetzen können, das ohne die Unterstützung der Stiftung nur schwerlich hätte realisiert werden können."

Im Anschluss an die erfolgreichen Verhandlungen besuchten die Vertreterinnen beider Häuser die Ausstellung *Leere und Form* im Dommuseum Hildesheim. In der Ausstellung bedeutender Arbeiten der Stiftungssammlung im Dialog mit der Sakralkunst des Domschatzes werden auch einige Werke mit venezianischer Konnotation gezeigt.

Die Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung wurde 2013 mit Sitz in Hannover als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Die Förderung und Erforschung der Gegenwartskunst in einer internationalen Perspektive ist ein Schwerpunkt der Arbeit. Die Sammlung internationaler Gegenwartskunst der Stiftung wurde 2019 ausgestellt im Museo Comunale D'Arte Moderna in Ascona. Bis zum 15. August 2021 ist ein Großteil der Stiftungssammlung zu sehen in der Ausstellung *Leere und Form* im Dommuseum Hildesheim.

Dr. Christiane Hackerodt, PD Dr. Marita Liebermann und Petra Schaefer beim Besuch der Ausstellung *Leere und Form* im Dommuseum in Hildesheim mit Museumdirektorin Dr. Claudia Höhl und dem Berater Prof. Wilfried Köpke